

[7490.] Nachdruck.

Auf welche Art in jegiger Zeit Bücher gemacht werden, mag das folgende Beispiel lehren: Im vorigen Jahre bearbeitete ich, von Herrn Otto Wigand beauftragt, das englische Werk „Adventures of an Emigrant — by Charles Rowcroft“ (Abenteuer eines Auswanderers) ließ aber nicht allein im Anfang mehre Capitel ganz weg, sondern zog auch andere zusammen und reinigte es so von allem, was dem deutschen Leser vielleicht uninteressant sein konnte: ja erfand sogar gegen den Schluß hin, der mir nicht genügend und in mancher Hinsicht unvollkommen erschien, mehre kleine Episoden und ein ganz neues Capitel (das eilfte im dritten Band.)

Vor einigen Monaten nun verlegte die Franck'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart dasselbe Werk angeblich „Frei aus dem Englischen von Dr. Scherr.“ Diese freie Uebersetzung ist aber nur ein Nachdruck meiner Bearbeitung, an dem weiter Nichts als die Construction ein wenig verändert wurde. Der Uebersetzer kann nicht einmal das Original dabei gehabt haben, denn er hat sogar die Lächerlichkeit begangen, meine, in der Bearbeitung enthaltene Originalarbeit ebenfalls ein wenig zu ändern, um sich den Anschein zu geben, als ob er es „selbst überseht“ habe.

Möglichstweise ist auch die Franck'sche Verlagsbuchhandlung mystificirt worden, auf jeden Fall verdient das Verfahren aber die schärfste Rüge und das Publicum wird, erst einmal davon unterrichtet, einem solchen litterarischen Unwesen gewiß seine Unterstützung entziehen.

Friedrich Gerstäcker.

[7491.] Handlungen, die bis zum 31. October ihr in meinen Büchern durch volle Saldo-Reste, Ueberträge oder sonst irgend- wie offenes Conto nicht reguliren, möge es nicht befremden, wenn vom 1. November an ihre Verlangzettel (ohne Ausnahme) keine Berücksichtigung finden und ihnen zukommende Fortsetzungen ausbleiben.

Leipzig, den 20. Septbr. 1846.

Jm. Fr. Wöller.

[7492.] Eine Leihbibliothek

c. 1500 Bände stark, fast durchgängig ganz neue gute Sachen (nicht etwa bloß billige Uebersetzungen) dauerhaft in Leder gebunden, die Mehrzahl der Bücher noch gar nicht gebraucht, steht (in elu sive 500 Katalogen) für den verhältnißmäßig sehr billigen Preis von 450  $\text{fl}$  baar zu verkaufen. Das Nähere im Litterarischen Museum in Leipzig.

[7493.] Gutes Buchsbaumholz

für Xylographen ist wieder vorrätzig und zu haben sowohl in einzeln fertigen Platten als im Ganzen bei Friedrich Heitmann, Inseifstraße Nr. 14, in Leipzig.

[7494.] Verkauf. In einer Stadt Pommerns ist eine gut eingerichtete und ihren Mann nähernde Buchdruckerei mit einer Monatschrift und der Conzession zum Kalenderverlag, nebst einer Sortiments-Buchhandlung, Leihbibliothek u. Schreibmaterialienhandlung, zusammen für den Preis von 3000  $\text{fl}$  zu verkaufen und wird die Buchdruckerei auch allein abgelassen. Weitere Auskunft und Einsicht des Buchdruckerei-Inventariums ist durch C. Wagner, Erdmannsstraße Nr. 4, in Leipzig zu erfragen.

[7495.] In Leipzig.

Die Luxuspapierfabrik von C. L. Bartsch, (früher Berger) Katharinenstr. No. 2 empfiehlt sich mit stets vorrätzigem lithographirten und geprägten Briefbogen und Couverts, Papeterien, das Duß. à 1 bis 6  $\text{fl}$ , Pathebriefen, Cartonagen oder Decken, Bordüren in bunter Prägung etc. Ferner sind die so oft verlangten Schreibbuchumschläge mit Goldumfassung für Kinder fertig, und liefert die Anstalt alles Obenbenannte zu den äußerst billigsten Preisen. Proben werden gegen Zahlung versendet und solche nach Fabrikpreisen berechnet.

Dieselbe Anstalt

empfeht sich mit eleganten hochgeprägten so wie auch glatten Umschlägen zu Prachtwerken und Taschenbüchern. Proben werden billigst berechnet und versendet.

Alle lithographische Arbeiten werden aufs Elegante und billig geliefert in der Anstalt des Lithographen C. L. Bartsch, Katharinenstr. No. 2 in Leipzig.

[7496.] Die Xylographische-Anstalt von J. Wolf & C. Werner

Lange Straße Nr. 26.

erlaubt sich hiermit den geehrten Buchhändlern und Buchdruckereibesitzern zu geneigten Aufträgen sich bestens zu empfehlen. Dieselbe ist durch die Mitwirkung noch anderer tüchtiger Künstler in den Stand gesetzt, die ihr übertragenen Arbeiten mit der größten Genauigkeit, Schnelligkeit so wie für mäßig billige Preise zu liefern, und wird sich auf das Eifrigste bestreben, dem in sie gesetzten Vertrauen vollständig zu entsprechen. Leipzig, den 30. September 1846.

Verichtigung.

Allgemeine Handelslehre, von C. F. W. Lorenz, Verlag von B o l l e r, kostet nur 1  $\text{fl}$  15  $\text{Nyl}$  (nicht 1  $\text{fl}$  25  $\text{Nyl}$ , wie in No. 84 sub No. 6992 irrig abgedruckt steht.)

Leipziger Börse am 5. October 1846.

Table with columns: Course im 14 Thaler-Fusse, Angebots, Gesucht. Lists various commodities and financial instruments like Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100  $\text{fl}$  Pr. Crt., etc.

Uebersicht des Inhalts.

Table listing various publishers and their works, including: Neugl. des deutschen Buchh., Neugl. des deutschen Musikalienh., Zur preussischen Pressegesetzgebung, etc.

